



Laudatio

des Herrn Staatsministers Prof. Dr. Winfried Bausback

zur Aushändigung der Verdienstmedaille

an Herrn Erich Aulbach

am 12. März 2016

in Aschaffenburg

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede!

Der heutige Tag steht für Sie,

sehr geehrter **Herr Aulbach**,

unter dem Motto:

Den **Worten** sollen **Taten** folgen!

Denn Sie wissen bereits, dass unser Bundespräsident Joachim Gauck Ihnen den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen hat.

Doch erst wenn man die Ordensinsignien und die von unserem Bundespräsidenten unterschriebene Urkunde in Händen hält:

Erst dann ist die Auszeichnung wirklich komplett!

Ich freue mich deshalb sehr, dass ich Sie heute hier in Aschaffenburg zur **Aushändigung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** begrüßen darf.

Der Verdienstorden ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.

Er wird verliehen für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen sowie für alle besonderen Verdienste um unser Land.

Er ist eine Auszeichnung, mit der Menschen geehrt werden, die sich ganz besonders um unsere Gesellschaft verdient gemacht haben.

Und das trifft auf Sie,

sehr geehrter **Herr Aulbach**,

in **hohem Maße** zu.

Sie haben sich in den vergangenen **Jahren und Jahrzehnten** mit großem Engagement für die Menschen **hier in Aschaffenburg** eingesetzt.

Und das **nicht nur** in Ihrer Funktion als **Leiter der Staatlichen Berufsschule Aschaffenburg**, in der Sie junge Menschen auf Ihrem Weg ins Berufsleben mit aller Kraft unterstützt haben.

Sondern auch weit darüber hinaus.

Sie,

sehr geehrter Herr Aulbach,

haben sich in vorbildlicher Weise **ehrenamtlich engagiert**.

Mit **großer Leidenschaft**. Viel **Herzblut**. Und **großem persönlichen Einsatz**.

22 Jahre lang und damit über **mehr als zwei Jahrzehnte hinweg** waren Sie in der **Hausaufgabenbetreuung** der Caritas Aschaffenburg in der **Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber und Flüchtlinge** aktiv.

Dort haben Sie die Schülerinnen und Schüler mindestens einmal wöchentlich insbesondere **in den Fächern Mathematik und Physik** unterrichtet. Auch viele Jugendliche, die bereits in Wohnungen umziehen durften, wurden von Ihnen weiterhin betreut.

Auf diese Weise haben Sie zahlreiche Kinder und Jugendliche **auf ihrem Bildungsweg begleitet und tatkräftig unterstützt.**

Ihrem **Einsatz** und **unermüdlichem Engagement** ist es zu verdanken, dass etliche Schüler den Wechsel **auf weiterführende Schulen und Hochschulen** geschafft haben oder eine **Ausbildung** beginnen konnten.

Ihnen war es aber **nicht genug, sich selbst** für die Kinder und Jugendlichen **einzusetzen**. Es war Ihnen auch daran gelegen, **weitere ehrenamtliche Helfer** zu gewinnen - und so im Ergebnis noch mehr Menschen unterstützen zu können.

Und **das**,

sehr geehrter Herr **Aulbach**,

ist Ihnen auch **gelingen!**

So ist es Ihnen beispielsweise zu verdanken, dass einer Ihrer **ehemaligen Lehrerkollegen** nunmehr **seit 2008** einmal wöchentlich ehrenamtlich einen **Englischkurs** für die Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinschaftsunterkunft anbietet.

Eine **weitere Facette** Ihres herausragenden ehrenamtlichen Engagements möchte ich ebenfalls nicht unerwähnt lassen:

Über viele Jahre hinweg haben Sie wichtige und informative **Zeitungsartikel gesammelt** und diese als "**Informationsdienst**" an Flüchtlinge und Asylbewerber weitergegeben.

Und sie auf diese Weise **über aktuelle Themen in Kenntnis gesetzt** und zugleich dazu animiert, **deutsche Texte zu lesen** und so ihre **Sprachkenntnisse zu verbessern**.

Nicht zuletzt haben Sie **auch dadurch** einen **wichtigen Beitrag zur Integration** von Flüchtlingen und Asylbewerbern geleistet, dass Sie die von Ihnen **betreuten Jugendlichen** immer wieder dazu motiviert haben, sich am **gesellschaftlichen Leben in Aschaffenburg zu beteiligen**.

Sie selbst haben außerdem mehrmals an der sog. **jährlichen Grenzwanderung** mit einer Gruppe von afghanischen und syrischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen teilgenommen.

Für Ihre Schützlinge waren Sie - und sind es in vielen Fällen heute noch - eine **wichtige Bezugsperson**.

Die enge Verbindung zu Ihren Schülerinnen und Schülern zeigt sich auch in der liebevollen Bezeichnung "**Großvater der Flüchtlinge**", die Ihre Schützlinge - wie ich in einem Zeitungsartikel gelesen habe - für Sie gefunden haben.

Sehr geehrter Herr Aulbach,

durch **Ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz** für die **Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen** haben Sie sich in **vorbildlicher Weise** in den **Dienst der Allgemeinheit** gestellt und sich hierdurch **auszeichnungswürdige Verdienste** erworben.

Gerade vor dem Hintergrund der **aktuellen Herausforderungen** zur Bewältigung des Flüchtlingszustroms und den damit verbundenen **gesamtgesellschaftlichen Aufgaben** gebührt Ihrem vorbildlichen und **herausragendem ehrenamtlichen Engagement** besonderer Dank und größte Anerkennung.

Ich freue mich daher sehr, Ihnen heute die **Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** überreichen zu dürfen.

Von **Leonardo da Vinci** stammt das schöne Zitat:

"Monde und Jahre vergehen und sind auf immer vergangen, aber ein schöner Moment leuchtet das Leben hindurch. Der Augenblick ist zeitlos."

In diesem Sinne hoffe ich, dass sich die **heutige Feierstunde** in die schönen Momente in Ihrem Leben einreicht und Ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem Glück, Zufriedenheit und Gesundheit.